

Anlage 5: Standardlastprofilverfahren und Verfahren zur SLP-Mehr-/Minder mengenabrechnung

Der Netzbetreiber verwendet für die Abwicklung des Transportes an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 500 Kilowattstunden/Stunde und bis zu einer maximalen jährlichen Entnahme von 1,5 Millionen Kilowattstunden vereinfachte Verfahren (Standardlastprofile).

Für den Heizgas-Letzterverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

P14 Einfamilienhäuser (< = 50.000 kWh/a)

P24 Mehrfamilienhäuser (> 50.000 kWh/a)

Für den Kochgas-Letzterverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

HK3

Für Gewerbebetriebe kommen die folgenden Standardlastprofile zur Anwendung:

MK4 (Metall und Großhandel)

HA4 (Einzelhandel und Großhandel)

KO4 (Gebietskörperschaft/Kreditanstalt/Organisation ohne Erwerb)

Der Netzbetreiber wendet ein synthetisches Standardlastprofilverfahren an.

Die Lastprofile können der Veröffentlichung unter www.swt.de entnommen werden.

Maßgeblich für die zur Anwendung des Standardlastprofils notwendige Temperaturprognose ist die Wetterstation: **Petrisberg Trier - 10609**

Die Temperaturprognose wird anhand einer geometrischen Reihe gebildet.

Angewendetes Mehr-/Minder mengenverfahren

Die Abrechnung der Mehr-/Minder mengen durch den Netzbetreiber erfolgt in Anwendung des von den Verbänden AFM+E, BDEW, BNE sowie VKU erarbeiteten Leitfadens.